

## Der Pfad zur normgerechten Entwässerung

Bei der Planung einer dauerhaft funktionierenden Entwässerung müssen sämtliche Entwässerungsgegenstände in dem Entwässerungsstrang im Zusammenhang betrachtet werden.

Es gilt, hier sämtliche Vorschriften und Normen zu beachten. Oftmals werden Querverweise innerhalb der Normen angeführt, die berücksichtigt werden müssen. Nachfolgende Aufstellung zeigt die gängigsten Produkte bei einer Entwässerung und die dafür anwendbaren Normen.

Anzuwendende Norm	Produkt					
	Entwässerungsrinne	Punkt Ablauf	Schacht- abdeckung	Leicht- flüssigkeits- abscheider	Fett- abscheider	Pumpstation
<b>DIN EN 12056-1</b> Schwerkraffentwässerungsanlagen	-	-	-	✓	✓	✓
<b>DIN EN 752-4</b> Entwässerungssysteme außerhalb von Gebäuden	-	-	-	✓	✓	✓
<b>DIN 1986-100</b> Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke	✓	✓	-	✓	✓	✓
<b>DIN EN 1433/DIN 19580</b> Entwässerungsrinnen für Verkehrsflächen	✓	-	-	-	-	-
<b>DIN EN 124/DIN 1229</b> Aufsätze und Abdeckungen für Verkehrsflächen	-	✓	✓	✓	✓	✓
<b>DIN EN 858</b> Abscheideranlagen für Leichtflüssigkeiten	-	-	-	✓	-	-
<b>DIN 1999-100</b> Abscheideranlagen für Leichtflüssigkeiten	-	-	-	✓	-	-
<b>DIN EN 1825</b> Abscheideranlagen für Fette	-	-	-	-	✓	-
<b>DIN 4040-100</b> Abscheideranlagen für Fette	-	-	-	-	✓	-
<b>DIN EN 476</b> Allg. Anforderungen an Bauteile für Abwasserkanäle und -leitungen	-	-	-	✓	✓	✓

## Europäische Norm DIN EN 858 und die deutschen Restnormen DIN 1999-100(-101)

Die Einführung der DIN EN 858 ist erfolgt. Die Gültigkeit der alten DIN 1999 Teil 1 bis 6 lief am 31.08.2006 aus.

### Was ist in der DIN EN 858?

- Hersteller können durch Eigenbestätigung die Konformität des Produkts mit der Norm feststellen und dies durch das CE-Kennzeichen dokumentieren.
- Die Baukörper können aus Beton, Stahlbeton, metallischen Werkstoffen oder Kunststoff, die Einbauteile aus Stahl oder Kunststoff bestehen.
- Nicht geregelt und daher länderspezifischen Normen unterworfen sind die Vorschriften für Fremdprüfung, Brandschutz, statischen Nachweis und Dichtigkeit.

Für Deutschland sind diese Vorschriften in der neuen, ergänzenden DIN 1999-100 (-101) geregelt. Dort heißt es:

- Die Prüfungen der Funktion müssen durch eine zertifizierte Prüfstelle erfolgen.
- Der Baukörper muss die statischen Anforderungen für die geforderte Verkehrs- und Erdlast erfüllen.
- Die Zu- und Ablaufstutzen innerhalb des Abscheiders müssen aus nicht brennbaren Werkstoffen hergestellt werden und sicherstellen, dass sich kein Brand ausbreiten kann.
- Die Dichtigkeit der gesamten Abscheideranlage einschließlich Schachtaufbau ist zu gewährleisten.
- Die Berücksichtigung des FAME-Faktors bei der Ermittlung der Nenngröße NS

### Was bedeutet dies für Planer und Anwender in der Praxis?

Nach einer langen Phase der Diskussion in europäischen Normenausschüssen hat man jetzt einen Konsens auf niedrigem technischen Niveau gefunden, der die bisher angewandten deutschen Sicherheitsmaßstäbe deutlich unterschreiten würde. Bei alleiniger Anwendung der DIN EN 858 kann künftig jeder Hersteller in eigener Verantwortung die Übereinstimmung seiner Produkte mit der Norm feststellen und durch das CE-Zeichen dokumentieren. Die Prüfung bei einer zugelassenen Prüfstelle wäre nicht mehr erforderlich. Dies kann im konkreten Fall Gefahren für die Umwelt allgemein, aber auch für Planer und Anwender nach sich ziehen:

- Unkontrollierte Grenzwertüberschreitung wegen unzureichender Leistung des Abscheiders
- Beschädigung des Abscheiderbeckens wegen unzureichender Standfestigkeit und damit verbundene Kontamination des Erdreichs
- Ausbreitung eines Brandes auf die Zu- und Ablaufleitungen bei Verwendung von Einbauteilen aus Kunststoff
- Unkontrollierter Austritt von Leichtflüssigkeiten wegen mangelnder Dichtigkeit

### Empfehlung

Zur Gewährleistung der bisherigen Sicherheitsstandards und im Sinne einer praxisgerechten Planung empfehlen wir grundsätzlich die DIN EN 858 Teil 1 und 2 nur in Verbindung mit der DIN 1999-100 anzuwenden. Nur so können sich Planer und Betreiber gegen Schäden und mögliche Regressforderungen wirkungsvoll absichern!

### Fremdüberwachung

Die ACO Tiefbau Leichtflüssigkeitsabscheider werden seit Jahren von der anerkannten Prüfstelle der LGA Bautechnik GmbH geprüft.

### Statischer Nachweis

Die Becken müssen der geforderten Verkehrsbelastung entsprechen – dies kann nur in Form eines statischen Nachweises dokumentiert werden (i. d. R. durch die Typstatik). Zur Minimierung des Risikos sollten Sie bei der Auswahl von Leichtflüssigkeitsabscheidern darauf achten, dass keine zusätzlichen bauseitigen Bewehrungsmaßnahmen erforderlich sind.

ACO Tiefbau Leichtflüssigkeitsabscheider aus Stahlbeton erfüllen all diese Anforderungen nachweislich und können deshalb bedenkenlos und ohne zusätzliche Maßnahmen in nahezu allen Verkehrsbereichen eingesetzt werden.

### Brandschutz

Zur Sicherstellung des Brandschutzes müssen die Zu- und Ablaufstutzen mindestens bis 100 mm unter Nullwasserlinie aus nicht brennbaren Werkstoffen bestehen (i. d. R. aus Metall).

ACO Tiefbau Leichtflüssigkeitsabscheider sind grundsätzlich mit solchen Einbauteilen ausgerüstet.